

RAIFFEISEN IN NIEDERÖSTERREICH

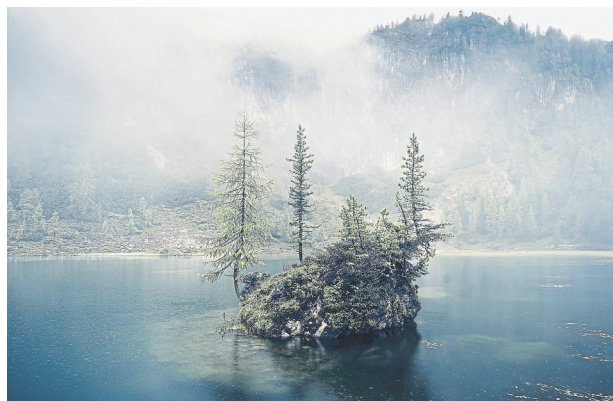
ENTGELTLICHE BEILAGE DER RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN



Gemeinsam viel bewirken

Teamarbeit. Aktivitäten und Partnerschaften, die die Region fördern und unterstützen

FOTOS: FOTO JARCIK, SANDRA CERMAK, RB KORNEUBURG, PRIVAT, RB BRUCK-CARNUNTUM, RB YBBSTAL, RB WIENERWALD, RB IM THAYATAL



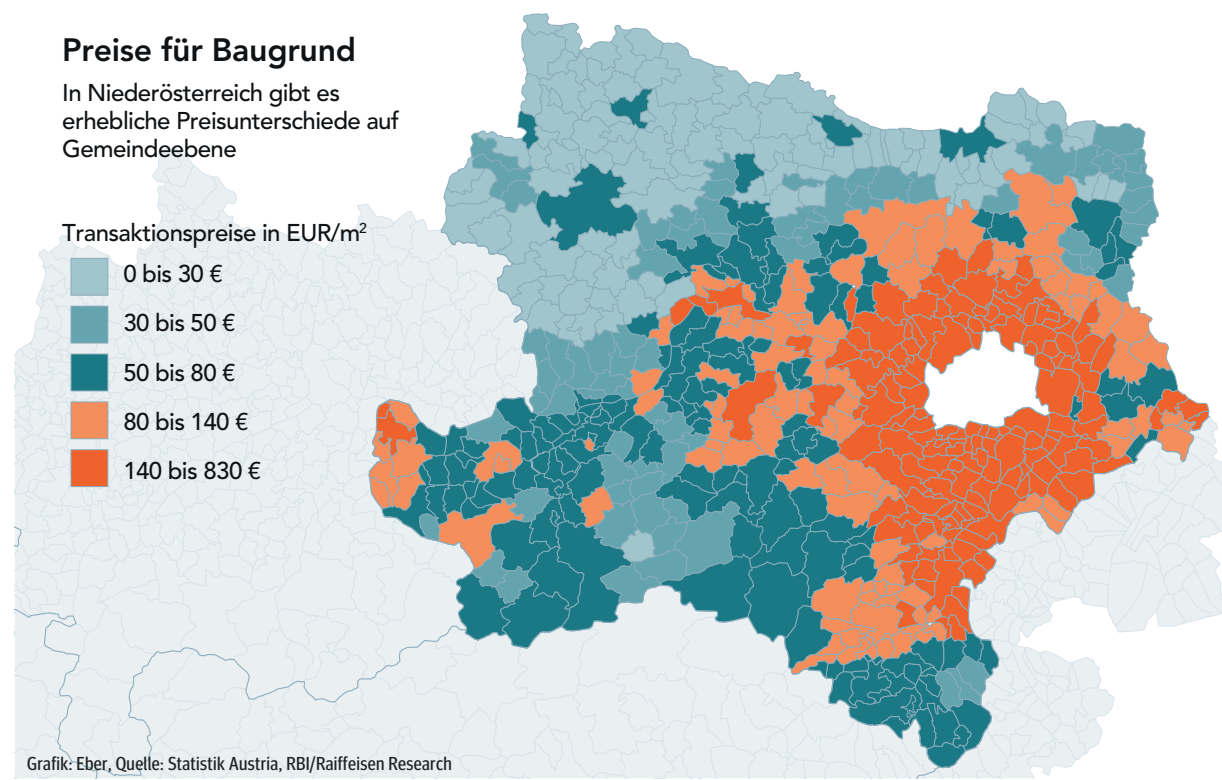
Wohnimmobilienmarkt in NÖ: Regionales Preisgefälle auf Bezirksebene

Finanzierungspartner. Der Traum vom Eigenheim trägt je nach Bezirk ein unterschiedliches Preisschild. Raiffeisen NÖ-Wien bietet maßgeschneiderte Lösungen

Steigende Zinsen und verschärfte regulatorische Vorgaben bei Hypothekarkrediten hinterlassen auch am niederösterreichischen Wohnimmobilienmarkt Spuren. Trotz eines herausfordernden Umfeldes zeigt eine gemeinsame Studie von der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Raiffeisen Research und Raiffeisen Immobilien: Niederösterreich zählt zu den günstigeren Regionen und profitiert weiterhin neben dem Burgenland am stärksten von der Zuwanderung aus anderen Bundesländern. „Ein Eigenheim gilt als Vorsorge für das Alter und ist ein Schlüsselfaktor für den Aufbau von Wohlstand“, erläutert Michael Höllerer, Generaldirektor Raiffeisen NÖ-Wien und betont: „Wir stehen unseren Kundinnen und Kunden bei ihren Investitionsvorhaben mit passenden Lösungen als Sparring-Partner zur Seite.“

Kundenzentrierte Lösungen

Raiffeisen NÖ-Wien bietet eine breite Produkt-Palette



rund um das Thema Bauen und Wohnen. So unterstützt beispielsweise der Solidar-kredit jene, die aufgrund der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnah-

men-Verordnung (KIM-VO) Schwierigkeiten bei der herkömmlichen Finanzierung ihres Wohntraums haben.

Darüber hinaus fragen immer mehr Kunden gezielt

nach Fördermitteln für die Eigenheimsanierung – Antworten und Kostenvorteile liefert dabei die Förderberatung von Raiffeisen NÖ-Wien. Der Going Green

Kredit begleitet wiederum dabei, wenn es um die Verwirklichung ökologischer Vorhaben wie die thermische Gebäudesanierung oder den Fenstertausch geht.

Großes Land, großes Preisgefälle

Der Immobilienmarkt in Österreichs größtem Bundesland ist insgesamt weder preislicher Hotspot noch Schlusslicht. Ein genauerer Blick zeigt jedoch große regionale Unterschiede.

Im Vergleich

Nirgendwo sonst schwanken die Preise von Haus, Wohnung oder

Grund auf Bezirksebene derart wie in Niederösterreich. Ganz nach dem Motto: großes Land, großes Preisgefälle. Letzteres wird gerade auch durch das Gravitationszentrum Wien und Umland mitbestimmt. Generell ist die Leistbarkeit in Niederösterreich aber weniger angespannt als in anderen Bundesländern.

„Ein Eigenheim gilt als Vorsorge für das Alter und ist ein Schlüsselfaktor für den Aufbau von Wohlstand“

Michael Höllerer
Generaldirektor Raiffeisen NÖ-Wien



ROLAND RUDOLPH



Raiffeisen NÖ-Wien sucht neue Funktionärinnen und Funktionäre: Junges Engagement ist gefragt!

Gemeinsam mehr bewegen

Verantwortung. Die Renaissance der Genossenschaft

Die Raiffeisengenossenschaften sind fest in ihren jeweiligen Regionen verankert. „Genossenschaften waren immer schon Problemlöser und sie sind es heute mehr denn je,“ unterstreicht Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, und ergänzt: „Maßgeblich beteiligt am Erfolg sind die vielen Funktionärinnen und Funktionäre in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit.“ Raiffeisen NÖ-Wien fördert dabei den Wert des Funktionärswezens und ermutigt Menschen dazu, sich zu engagieren, beispielsweise innerhalb der Raiffeisen-Familie. In der Funktion als

Funktionär übernimmt man somit Verantwortung, bringt aktiv Ideen für Weiterentwicklungen ein und wirkt als Multiplikator vor Ort und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur dynamischen Entwicklung der Region.

Vielfalt im Vormarsch

„Genossenschaften spiegeln unsere gesellschaftliche Realität wider. Vielfalt und Diversität sind dabei von großer Bedeutung – Frauen und junge Menschen nehmen dabei eine entscheidende Rolle ein“, betont Hameseder. Man ist auf dem richtigen Weg: Bereits 29 Prozent der Funktionärsmitglieder in den niederösterreichischen Raiffeisen-

banken sind weiblich. Darüber hinaus engagieren sich insgesamt 27 junge Frauen und Männer als Raiffeisen-Jungfunktionäre.

Genossenschaft macht Schule

Bereits zum Ende des Schuljahres 2020/21 wurden die ersten Schülergenossenschaften, also von Schülern eigenständig geleitete Unternehmen in Form von Genossenschaften, in Österreich ins Leben gerufen.

Seitdem erfreut sich das Konzept an zunehmender Beliebtheit. Die erste ihrer Art in Niederösterreich war die Schülergenossenschaft an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt

Francisco Josephinum in Wieselburg – unterstützt unter anderem von der Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Partnergenossenschaften.



„Genossenschaften spiegeln unsere gesellschaftliche Realität wider. Vielfalt und Diversität sind dabei von großer Bedeutung“

Erwin Hameseder
Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Senioren-WG trifft Bauernhof

Leuchtturmprojekt. Gemeinsam älter werden am Land

Raiffeisenbank Hollabrunn. Das Green-Care-Projekt „Sonnenplätzler Maria Roggendorf“ der Familie Schwinner bietet sowohl ein Wohnheim als auch eine Tagesbetreuungsstätte für Senioren. Die Betreuung ist fachlich kompetent und unterstützt die Bewohner nur dann, wenn es nötig ist. Die Innovation ist somit ein einzigartiges Modell,

das auf mehr Individualität und Selbstständigkeit Wert legt.

Geselliger Austausch

Die Bewohner und Tagesgäste haben die Möglichkeit, auf dem Bauernhof mit Tieren in Kontakt zu kommen und können nach Belieben die Grünflächen zum Gärtnern benutzen. Diese Symbiose aus Landwirtschaft und

einem Tageszentrum für bis zu 14 Personen (für die Pflegestufen eins bis vier) ist ein Leuchtturmprojekt für die gesamte Region und eine Win-Win-Situation für alle Seiten. Die Raiffeisenbank Hollabrunn unterstützt die Projektbetreiberin Christa Schwinner bei der Umsetzung ihres Vorhabens.

„Die Pflege sozialer Kontakte, gemeinsame Feste und Ausflüge, das Trainieren von Fertigkeiten zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit – all das erhöht die Chance, möglichst lange im vertrauten Zuhause leben zu können“, so Christa Schwinner.



v.l.n.r. Kundenberater Lukas Gruber, Geschäftsleiter Johann Schreiber, Christa Schwinner und Geschäftsleiter Walter Pamperl



Wohnheim und Tagesbetreuungsstätte für Senioren: Christa Schwinner ist die Projektbetreiberin

DEIN Besuch. MEINE Chance: Lebenshilfe-Café bietet Genuss „4 di“

Inklusion. Das Café unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Raiffeisenbank Region Amstetten. Das Projekt der Lebenshilfe Niederösterreich „wir4di“ im Citycenter Amstetten ermöglicht Menschen mit besonderen Bedürfnissen den Einstieg in das Arbeitsleben. Im Café haben sie die Möglichkeit, als Servicekräfte zu arbeiten und leisten so einen wichtigen Schritt für ein selbstbestimmtes Leben. Unterstützt werden sie dabei von Gastro-Fachkräften. Um den Kundinnen und Kunden

die beste Servicequalität zu garantieren, überreichte die Raiffeisenbank Region Amstetten einen Scheck für den Ankauf einer Schneidemaschine.

Neben der Unterstützung für das Café „wir4di“ besteht auch eine Kooperation mit den Werkstätten der Lebenshilfe in Kemmelbach und Amstetten, die heuer die Geschenkschritte für ein selbstbestimmtes Leben. Unterstützt werden sie dabei von Gastro-Fachkräften. Um den Kundinnen und Kunden

Das Lebenshilfe-Café im Citycenter Amstetten bekommt bald eine professionelle Schneidemaschine



Lebenshilfe-Werkstätte Bruck fertigte Weltspartagsgeschenke

Kooperation. Beim Weltspartag gab es in der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum ein tolles Highlight

Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum. Seit rund zehn Jahren pflegen die Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum und die Lebenshilfe-Werkstätte Bruck eine enge Partnerschaft. Im Zuge dessen kreieren die Klienten der Lebenshilfe regelmäßig rund um den Weltspartag Präsente für die Kunden der Raiffeisenbank. So auch beim Weltspartag 2023, der im Zeichen von Wohlbefinden und Naturverbundenheit stand: Die Klienten der Lebenshilfe fertigten Duftsäckchen, gefüllt mit Zirbenholzspänen. Diese fanden bei den Kunden großen Anklang und waren schnell vergriffen.

Zusammenarbeit

„Die Unterstützung von gemeinnützigen Organisa-



Die Lebenshilfe-Werkstätte Bruck fertigte Duftsäckchen als Weltspartagsgeschenk

tionen in der Region liegt der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum besonders am Herzen. Die Zusammenarbeit trägt dazu bei, das soziale Miteinander zu stärken und bietet den Klienten der Lebenshilfe die Möglichkeit, ihre kreative Arbeit zu präsentieren“, so Bernd Troant, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Bruck-Carnuntum.

Auch Geschäftsleiter Boris Hudec-Widauer zeigt sich von der Qualität und Vielfalt der Produkte beeindruckt und betont: „Wir sind stolz darauf, einen Beitrag zur Förderung von umweltbewusster Handwerkskunst sowie zur Integration von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu leisten.“

Giebelkreuz und Rotes Kreuz: Eine starke Partnerschaft

Einsatz. Die Bezirksstelle des Roten Kreuzes St. Pölten wird unterstützt

Raiffeisenbank Region St. Pölten. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass im Notfall ein dichtes Netz an Helfern zur Verfügung steht. Einen unbezahlbaren Beitrag leisten dabei die vielen freiwilligen Sanitäterinnen und Sanitäter in den Rot-Kreuz-Ortsstellen der Region St. Pölten, weshalb die Partnerschaft zwischen der Raiffeisenbank und dem Roten Kreuz verlängert wurde.

„Die Raiffeisenbank Region St. Pölten weiß, was es bedeutet, den Menschen ein verlässlicher Partner zu sein. Deshalb stehen wir auch der Bezirksstelle des Roten Kreuzes als starker, langjähriger Partner zur Seite“, so Gerhard Buchinger, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region St. Pölten. Auch Sebastian Frank, Geschäftsführer des Roten Kreuzes St. Pölten freut

sich über die Verlängerung: „Wir sind mit insgesamt sieben Ortsstellen, der Rettungskolonne und dem Notarztwagen ist St. Pölten eine der größten Bezirksstellen des Roten Kreuzes in Niederösterreich. Ca. 50.000 Rettungseinsätze und Krankentransporte werden jährlich mit insgesamt 29 Fahrzeugen durchgeführt und hier kommt uns die Erfahrung und Unterstüt-



Raiffeisen und Rotes Kreuz im Einsatz für die Region

zung der Raiffeisenbank zugute.“ Damit können sich Gerhard Buchinger, Sebastian Frank und Bezirksstellenleiter Werner Schlögl (im Bild v.l.n.r.) weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit freuen.

Gmünder Bankstellen in neuem Glanz

Neugestaltung. Pünktlich zum Weltspartag präsentierten sich die beiden runderneuerten Raiffeisen-Bankstellen in Gmünd den begeisterten Kunden



Ein attraktiver Wartebereich wartet auf die Kunden

Raiffeisenbank Oberes Waldviertel. Nach dem Umbau der Schremser Bankstelle setzte die Raiffeisenbank Oberes Waldviertel ihren Modernisierungsprozess fort.

Mehr Flexibilität

Die Bankstelle Gmünd II machte den Anfang: 18 Jahre nach der letzten Modernisierung reagierte man – nach Schremser Vorbild – auf geänderte Kundenanforderungen. So ver-

fügt die Bankstelle nun über einen „Cash-Recycler“. Dieser ermöglicht es, unabhängig von Öffnungszeiten, Bargeld abzuheben und einzuzahlen. Beim Schalterbereich, der eine Kassa und einen Servicepoint umfasst, wurde ein besonderes Augenmerk auf Übersichtlichkeit gelegt. Die Umgestaltung ermöglichte es zudem, einen neuen Büroraum zu schaffen, der mehr Platz für individuelle Beratungen bietet. In der Bankstelle



Die Geschäftsleitung freut sich über den neuen und modernen Schalterbereich

Gmünd I wurden die zwei Kassenbereichen auf einen gemeinsamen Kassen- und Servicepoint zusammengefasst und ein luftiges Foyer sowie ein attraktiver Wartebereich geschaffen. Darüber hinaus können sich

die Kunden nun in acht – statt bisher sechs – Beratungsräumen finanziell beraten lassen.

Ein besonderes Highlight bilden die beiden indirekt beleuchteten Großflächenbilder des Natur-

parks Blockheide an den Wänden. Mehr als 400.000 Euro wurden in die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen investiert, die zum überwiegenden Teil von regionalen Betrieben umgesetzt wurden.

Alles neu in Korneuburg

Umbau. Zahlreiche interessierte Kunden kamen zur Reopening-Feier nach der Runderneuerung

Raiffeisenbank Korneuburg. Grund zum Feiern hatten auch die Bankstelle und das WohnTraumCenter in Korneuburg. Hier wurde die Neugestaltung ebenfalls erfolgreich abgeschlossen.

Zahlreiche Kunden und Ehrengäste nutzten die Reopening-Feier, um die Räumlichkeiten der Bank erstmals nach dem Umbau zu besuchen und zu besichtigen. So überzeugt die neu gestaltete Bankstelle



mit modernem Design. Auch das WohnTraumCenter erstrahlt in frischem Glanz. Eine Extraportion

Glück hatte der 20.000 Kunde: Er durfte sich über den Gewinn eines Weinviertel-Rundfluges freuen.



Hier kommt man gerne zusammen: Modernes Design ist in die Bankstelle und ins WohnTraumCenter gezogen

Eine löwenstarke Erfolgsgeschichte

Nachwuchsförderung. In Traiskirchen spielen junge Basketball-Talente groß auf

Raiffeisenbank Region Baden. Die Traiskirchen Lions sind seit der Saison 1983/84 – also seit knapp 40 Jahren (!) – ununterbrochen in der höchsten österreichischen Basketball-Spielklasse, der Bundesliga, vertreten. Trotz anfänglicher Hürden haben die Lions bereits drei nationale Meisterschaften gewonnen sowie zahlreiche Titel, darunter drei Cupsiege, eingeheimst.

Die Raiffeisenbank Region Baden und die RLB NÖ-Wien spielen eine wichtige Rolle bei dieser Traiskirchner Erfolgsgeschichte, indem sie die Förderung junger Talente durch die Basketball-Academy sowie die Bundesliga-Mannschaft unterstützen. „Die Förderung

von regionalen Vereinen mit so viel Herzblut ist uns ein wichtiges Anliegen“, erklärt Eduard Kocher, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Region Baden.

Ticket-Ermäßigung

Als Dankeschön erhalten Raiffeisen-Kunden 10 Prozent Rabatt im LIONS Shop sowie 20 Euro Ermäßigung für Saisonkarten und VIP-Saisonkarten, um die Leidenschaft für Basketball in der Region zu fördern und gemeinsam weitere Erfolge zu feiern (für mehr Infos QR-Code abfotografieren!). Das nächste Heimspiel findet am 3. Dezember gegen die BK-Dukes aus Klosterneuburg statt und die Lions freuen sich über jede Unterstützung.



Setzen zum Sprung an: Die Lions aus Traiskirchen wollen hoch hinaus



SANDRA CERMAK

Neuer Partnerbetrieb für WKNÖ-Kampagne #ichkauflokal

Wirtschaftsmotor. Die Raiffeisenbank Traisen-Gölsental unterstützt die heimische Wirtschaft

Raiffeisenbank Traisen-Gölsental. Die #ichkauflokal-Kampagne der Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt sich dafür ein, lokale Unternehmen und Geschäfte zu fördern. Sie soll die Bevölkerung ermutigen, bewusst in ihren lokalen Gemeinden einzukaufen, um so einen aktiven Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaft zu leisten. Dadurch werden nicht nur die Vielfalt und Einzigartigkeit der Region

bewahrt, sondern auch Arbeitsplätze geschaffen und die Lebensqualität vor Ort verbessert.

Neuer Partner

Auch die Raiffeisenbank Traisen-Gölsental beteiligt sich mit ihren zehn Filialen aktiv an dieser Initiative, die landesweit mehr als 2.000 Partnerbetriebe umfasst. „Die Förderung der regionalen Wirtschaft liegt in der Raiffeisen-DNA und ist das Fundament unseres

Leitbilds. Als Raiffeisenbank Traisen-Gölsental unterstützen wir die WKNÖ-Kampagne #ichkauflokal gerne, da sie exakt der Werthaltung unserer Organisation entspricht und sich daher eine perfekte Symbiose ergibt“, betont Roman Schlosser, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Traisen-Gölsental. Gemeinsam mit den Partnerbetrieben wird so ein starkes Zeichen für Regionalität gesetzt.



WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.) mit Raiffeisenbank Traisen-Gölsental Geschäftsleiter Roman Schlosser

Miteinander die Region bewegen

Frischer Wind. Regionale Sport- und Freizeitangebote für Sparer

Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf. „Bei uns ist es Tradition, die Region und ihre Bewohner zu fördern. Als finanzieller Nahversorger und Kooperationspartner zahlreicher Vereine, Schulen und Organisationen übernehmen wir als genossenschaftlich organisierte Bank Verantwortung“, erklärt Geschäftsleiter Johannes Jaidl.

Neue Wege

Aus diesem Grund wurde der Weltspartag heuer unter dem Motto „Wir bewegen die Region“ gefeiert, denn der Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf war es ein Bedürfnis, neben Partnern aus der Wirtschaft auch unterschiedlichste Sport- und Freizeitangebote aus der Region zu den Geldspargarten ins Rampenlicht zu rücken.

Deswegen hatte man sich auch ganz bewusst gegen den Ankauf bisher bekannter Weltspartags-



Auch Raiffeisenmaskottchen Sumsi war am Weltspartag wieder unterwegs und machte Lust auf Aktivitäten

geschenke entschieden. Stattdessen erhielten Sparer Entusiasten Gutscheine vom Erlebnispark Gänserndorf, dem Eislaufplatz

Matzen, dem Regionalbad Gänserndorf und der UNION Raiffeisenbank Gänserndorf.

Zudem konnten auch

der SV Gymnastics Gänserndorf und Schloss Hof als Partner gewonnen werden. Auf diese Weise wird die Möglichkeit geboten, zahlreiche Freizeitmöglichkeiten kennenzulernen und das Miteinander in der Region zu fördern.

Ein Abend exklusiv für Damen

WOMANLIFE. Mentale und finanzielle Stärke von Frauen im Fokus

Raiffeisenbank Tulln. Bei der WOMANLIFE Kundinnenveranstaltung in der Garten Tulln drehte sich alles um die Themen mentale und finanzielle Stärke für Frauen.

An die Zukunft denken

Christine Reiler, ORF-Gesundheitsexpertin und Ärztin, Barbara Fleißner, PULS 4-Moderatorin sowie Judith Niedl, Frauen und Business Mentorin gewährten den rund 100 Besucherinnen wertvolle Einblicke.

Niedl hob dabei die besondere Bedeutung der finanziellen Vorsorge für ein selbstbestimmtes Leben hervor. Sie wies darauf hin, dass Frauen aufgrund von Ausfallzeiten und Teilzeitarbeit ein geringeres Erwerbseinkommen und eine niedrigere Alterspension haben. Die finanzielle Verantwortung frühzeitig zu übernehmen, ermögliche es Frauen, ihre finanzielle Sicherheit zu gewährleisten und ihre Lebensziele zu erreichen.

„In Österreich gibt es trotz einer höheren Akademikerquote bei Frauen als bei Männern immer noch einen deutlichen Gender Pay Gap. Hinzu kommt, dass Frauen nach wie vor zu wenig für ihre Pension vorsorgen. Dabei ist gerade die Vorsorge für Frauen angesichts ihrer höheren Lebenserwartung und der damit verbundenen größeren Pensionslücke notwendiger denn je!“, gab auch Geschäftsleiter Manfred Leitner zu bedenken.



Manfred Leitner, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Tulln, lud zu Kundinnenveranstaltung

Vom Anzug in die Bauarbeiter-Montur

Anpacken. Raiffeisenbank Ybbstal beweist handwerkliches Geschick

Raiffeisenbank Ybbstal. „Es war eine unglaubliche Erfahrung, Teil dieser Aktion zu sein“, schwärmt Hubert Streißelberger, Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Ybbstal, über das außergewöhnliche Gewinnspiel, mit dem man im Mai 2023 in den sozialen Medien überraschte. Unter dem Motto „Gewinne einen Baustellen-Einsatz der RBY-Bankstellenleiter“ zog die Aktion zahlreiche Teilnehmer an. Im September war es dann so weit und die Banker packten fleißig mit an. Bis zur Abenddämmerung arbeiteten sie auf der Baustelle der glücklichen Gewinner, Eva Maria und Philipp Kogler aus Neuhofen/Ybbs (im Foto vierte und fünfte von links, umringt von den Helfern der Raiffeisenbank Ybbstal).



Im Ybbstal setzt man auf Teamarbeit

Zusammenstehen

Das Gemeinschaftsprojekt bewies damit auch, dass sich die Raiffeisenbank Ybbstal nicht nur um Fi-

nanzen, sondern auch um ihre Gemeinschaft kümmert. „Wir sind stolz darauf, Teil dieser Aktion zu sein und der Familie in

dieser wichtigen Phase ihres Lebens zu helfen. Dieser Einsatz war nicht nur eine Gelegenheit, sich für die Gemeinschaft ein-

zusetzen, sondern auch eine Möglichkeit, unsere Werte zu demonstrieren. Wir sind mehr als ein Finanzinstitut – eine wichti-

ge Säule in der Gemeinschaft, die sich aktiv für das Wohl ihrer Kunden einsetzt“, so Hubert Streißelberger.

Start in den „Yellow Day“ mit frischem Gebäck

Verteilaktion. Bankmitarbeiter überreichten Passanten Kipferl



Voller Einsatz bei der Verteilung der frischen Kipferl

Raiffeisenbank im Thayatal. Um Berufspendlern und Passanten den Morgen zu verschönern, starteten die Bankmitarbeiter bereits um fünf Uhr in den Tag um das Gebäck von regionalen Bäckereien abzuholen. In Waidhofen an der Thaya wurden die Kipferl verteilt. Am selben Tag erhielten alle Kunden in den Bankstellen vor Ort ebenfalls frisches Ge-

bäck. Die Verteilaktion und der Austausch mit der Bevölkerung wurden genutzt, um die Tätigkeiten der Genossenschaft hervorzuheben.

Die Region stärken

„Wir unterstützen ca. 281 Vereine bei ungefähr 350 Aktivitäten jährlich. Diese reichen von Finanzbildung über soziales Engagement bis zu Sponsoring von Sport, Kunst und Kultur.

Als Regionalbank zählen für uns die Menschen vor Ort. Uns ist wichtig, dass hohe regionale Wertschöpfung generiert, Arbeitsplätze vor Ort gesichert und nachhaltig und solide gewirtschaftet wird. Durch das Angebot der Arbeitsplätze wird wieder in der Region investiert und die Wirtschaft belebt“, so Hermine Hummel, Geschäftsleiterin der Raiffeisenbank im Thayatal.

Kunstschaaffenden eine Bühne geben

Kreativität. Künstler aus der Region stellen ihre Werke vor



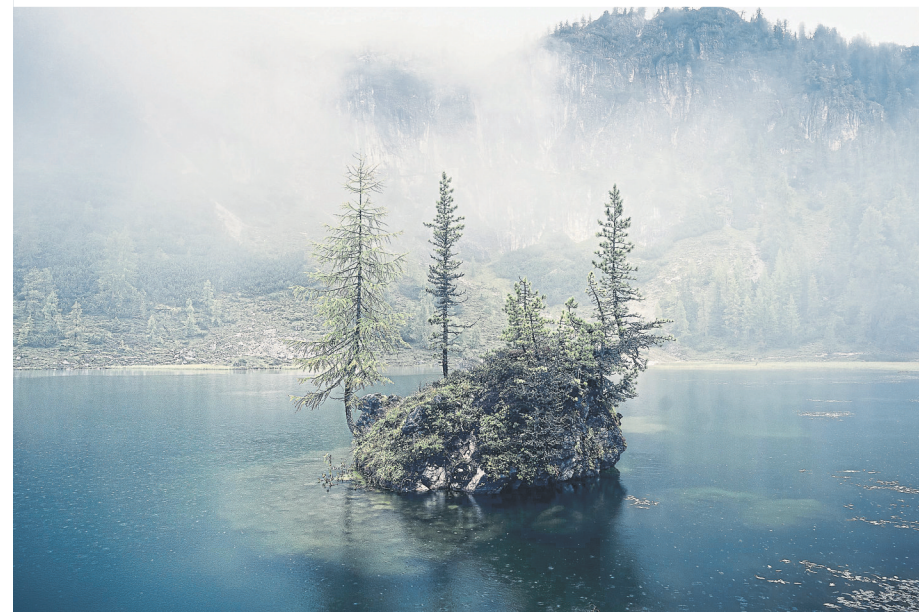
Freude über die gelungene Vernissage

Raiffeisenbank Wienerwald. Die Vernissage im Festsaal in Neulengbach ist ein jährlicher Fixpunkt für viele Künstler aus der Region. Auch in diesem Jahr gab die Raiffeisenbank Wienerwald der Kunstbranche aus ihrem gesamten Genossenschaftsgebiet die Möglichkeit, Werke einem Publikum von über 200 Personen vorzustellen. Heuer wurden die Werke der Malerin Martina Rabl Gröss und Bilder des Fotografen Philip Hahn gezeigt.

In seinen Fotografien spezialisiert sich Hahn darauf, entlegene Orte zu erkunden, um den Betrachter eine „visuelle Reise zu bieten“. Martina Rabl Gröss hat die Acrylmalerei für sich entdeckt, mit der sie Kunstwerke in kräftigen Farben und Kompositionen schafft.

Erfolgreiches Event

Musikalisch wurde die Kundenveranstaltung von den beiden Künstlern Christa Berger und Chris-



Fotograf Philip Hahn portraitiert den Grünen See

tian Terzinsky begleitet und einige Kunstwerke fanden an diesem Abend neue Besitzer. Die Vernissage war gleichzeitig die erste Kundenveranstaltung für den neuen Geschäftsführer Alexander Stegbauer. Sein Vorgänger Alfons Neumayer nannte als Ziel

der Raiffeisenbank Wienerwald, die Region zugunsten ihrer Kunden und aller Menschen, die in ihr leben, zu stärken.

Gemeinsam genossen Geschäftsführer Alexander Stegbauer, die Künstler Philip Hahn und Christian Terzinsky, Emmerich Berg-

hofer, Obmann RB Wienerwald, die Künstlerinnen Christa Berger und Martina Rabl Gröss, Alfons Neumayer, Geschäftsführer RB Wienerwald und Gerald Binder, Geschäftsführer RB Wienerwald (oben im Bild v.l.n.r.) den Erfolg der Vernissage.

Informativer Abend auf der Schallaburg

Wirtschaftsforum. Im Renaissanceschloss wurde über die Herausforderungen der Gegenwart diskutiert

Raiffeisenbank Region Schallaburg. Zum bereits fünften Mal versammelten sich regionale Unternehmer sowie Firmen- und Gemeindevertreter, um auf dem historischen Renaissanceschloss Schallaburg über aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen zu debattieren.

Heiße Themen

Monika Köppl-Turyna, Direktorin des Wirtschaftsforschungsinstitutes „EcoAustria“, hielt einen spannenden Impuls-

vortrag über die Schwierigkeiten, mit denen Arbeitgeber im Moment konfrontiert sind.

Im Anschluss folgte eine Podiumsdiskussion mit Helmut Miernicki, Geschäftsführer ecoplus, Doris Hinterleitner, Geschäftsführerin mado GmbH, Wolfgang Heindl, Geschäftsführer Heindl GmbH und Karl Engelhart, Geschäftsführer der Raiffeisenbank Region Schallaburg, bei der über mögliche Lösungsansätze für die aktuelle Wirt-

schaftssituation diskutiert wurde.

Get-together

Mehr als 100 Gäste – darunter zahlreiche Kunden der Raiffeisenbank Region Schallaburg – verfolgten interessiert die angeregte Diskussion und ließen sich von den Diskussionspartnern inspirieren.

Im Anschluss nutzen die Gäste die Gelegenheit, um sich in gemüthlicher Atmosphäre weiter auszutauschen.



Das spannende Event fand auf der Schallaburg statt

Das Samenkorn – der Ursprung der Welternährung

Nachhaltigkeit. Die Auflagen des europäischen Green Deal bringen große Herausforderungen für die heimische Landwirtschaft mit sich. Wie lässt sich langfristig die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Saatgut – made in Austria – sicherstellen, ohne den Einsatz traditioneller Beizmittel?

In einer Welt, in der die Bevölkerung stetig wächst und die Herausforderungen durch den Klimawandel zunehmen, rückt ein elementarer Aspekt unserer Nahrungskette ins Zentrum der Aufmerksamkeit: das Saatgut. Als unverzichtbare Grundlage für die Welternährung, ist es die Aufgabe von Organisationen wie der RWA Raiffeisen Ware Austria, innovative und nachhaltige Lösungen in der Landwirtschaft zu fördern.

Saatgut made in Austria

Die RWA produziert seit vielen Jahren Saatgut – in Österreich und in einigen Ländern Zentral- und Südosteuropa. An insgesamt mehr als 30 Produktionsstandorten der RWA und der österreichischen Lagerhausgenossenschaften wird jährlich der Bedarf an Saatgut für die Landwirtschaft lokal produziert. Durch diese Form der dezentralen Produktion leistet die Saatgutwirtschaft einen erheblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit der landwirtschaftlichen Betriebe – unabhängig von internationalen Krisen und Lieferketten.

Für qualitatives Saatgut und hohe Erträge gibt es drei Schlüsselaspekte: Traditionelle Züchtung, moderne Züchtungsmethoden und Beize. Beim Beiz-Prozess wird das Saatgut mit speziellen Beizmitteln behandelt, um es gegen Krankheiten (z. B.



Die Vielfalt von Saatgut ist unverzichtbar für die weltweite Ernährungssicherung

Pilze) und Schädlinge zu schützen. Diese präventive Maßnahme spielt eine wesentliche Rolle bei der Erhöhung der Pflanzenresilienz und trägt zur Sicherstellung hoher Ernterträge bei. Die RWA nutzt fortschrittliche Beiztechnologien, um die Effizienz der Landwirtschaft zu steigern und gleichzeitig den

Umweltschutz zu gewährleisten.

Dennoch ist die Beize im Sinne des Umweltschutzes in Misskredit geraten. Seit den 80er Jahren gehen die Anzahl der Wirkstoffe und die Aufwandmenge aus umwelttechnischen Gründen stark zurück. Zwischen 2013 und 2022 gingen 92 Wirkstoffe verloren, das ist

ein Viertel aller vorhandenen Wirkstoffe. Dabei wird nicht unterschieden, ob die Wirkstoffe als Beize beim Samenkorn oder in Form der Applikation am Feld verwendet werden.

Das Dilemma der Landwirtschaft

Aktuell gibt es keinen Ersatz für die chemische Bei-

ze. Der Wegfall der Beize im Rahmen des Green Deals der EU bedeutet einen Rückgang des Ertrages und somit auf lange Frist einen Rückgang der angebauten Flächen. Dies wiederum drückt den Grad der Selbstversorgung, nicht nur in Österreich, in der heutigen Zeit, in der die Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung für eine wachsende Bevölkerung eine der größten Herausforderungen darstellt, sind Innovationen im Bereich des Saatguts nicht nur wünschenswert, sondern unerlässlich.

Die RWA sieht es hier als ihren Auftrag, diese Abwärtsspirale im Sinne der landwirtschaftlichen Betriebe aber auch im Sinne der Bevölkerung zu stoppen.



Raiffeisen
Niederösterreich



75 €
**VORSORGE-
BONUS*** BIS
31.01.2024

JETZT VORSORGEN UND BONUS SICHERN.

NÄHERE INFOS BEI IHREM:IHRER
RAIFFEISENBERATER:IN ODER UNTER
[NOE.RAIFFEISEN.AT/VORSORGEBONUS](https://noe.raiffeisen.at/vorsorgebonus)

WIR MACHT'S MÖGLICH.

noe.raiffeisen.at/vorsorgebonus

*Der Vorsorge-Bonus wird bei Abschluss von Veranlagungsprodukten ausbezahlt.

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.